

Wechsel an der Spitze der Engstligenalp AG

Nach neun Jahren verlässt Geschäftsführer Roger Steiner die Engstligenalp AG. Seine Nachfolge übernimmt Dominik Honegger.



Roger Steiner übergibt die Geschäftsführung der Engstligenalp AG an Dominik Honegger (v.l.).

Bild: zvg

Am vergangenen Mittwoch trafen sich die Delegierten der Skiregion Adelboden-Lenk zur jährlichen Versammlung in Spiez. Neben Aus- und Rückblicken aus den jeweiligen Geschäftsbereichen wurde Roger Steiner, als Geschäftsführer der Engstligenalp AG, verabschiedet.

Roger Steiner verlässt die Engstligenalp AG nach neun Jahren. Der Geschäftsführer hat sein Amt per 1. Juni 2020 an Dominik Honegger abgegeben. Markus Hostettler verdankte Steiners grosses Engagement für die Engstligenalp AG aber auch für die Tschentalpbahnen AG. «Roger war verantwortlich für die Revision der Pendelbahn, die Lancierung von Alpengolf oder die Entwicklung der Iglu-Welten auf der Engstligenalp.» Im Namen der IGSAL bedankte sich der Präsident für die gute Zusammenarbeit.

Weiter bestätigen die zur Skiregion Adelboden-Lenk gehörenden Delegierten der Elsiggenbahnen AG, Skilifte Metschalp AG, Engstligenalp AG, Tschentalpbahnen AG, Bergbahnen Adelboden AG, Lenk Bergbahnen AG sowie Vertreter des Ortsverkehrs Markus Hostettler (Präsident), Matthias Werren (Sekretariat) sowie Susanne Matti (Revisorin) und Marcel Mürner (Revisor) in ihren Ämtern.

Zukunft der Skiregion Adelboden-Lenk wird digitaler

«Wir sind kräftig am beschleunigen». Mit diesen Worten eröffnete Präsident Markus Hostettler die diesjährige Delegiertenversammlung der Skiregion Adelboden-Lenk. Die IGSAL (Interessengemeinschaft Skiregion Adelboden-Lenk) habe sich in den letzten zwei Jahren stark entwickelt und professionalisiert, führte Hostettler weiter aus. So kam man im Bereich Digitalisierung mit dem Aufbau eines Webshops einen grossen Schritt weiter. Aber auch der Aufbau eines Kundensupport-Teams zeige sich als richtig, denn: «Das Team beantwortete in der vergangenen Saison 3'799 Anrufe von Kundinnen und Kunden und ein Vielfaches an Mails, wir sehen hier ein starkes Bedürfnis unserer Gäste.»

Finanziell mussten wegen der vorzeitigen Schliessung der Skigebiete im März Einbussen verbucht werden. Dennoch konstatiert Hostettler: «Wäre der Lockdown früher geschehen, hätte es uns härter getroffen. Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen.»

Beschleunigen wollen die Verantwortlichen auch in Zukunft: So soll das Top4-Abo weiterentwickelt und gepflegt werden. Markus Hostettler betonte die Wichtigkeit des Angebotes, an welchem die Skiregion Adelboden-Lenk mit 43 Prozent aller Verkäufe massgeblich beteiligt ist. Digital will sich die IG noch besser positionieren und noch näher zusammenrücken. «Wir haben noch einige Systeme und Tools, die es zu vereinheitlichen gibt.» Zudem wolle man im Winter 2020/21 den Umsatz im Webshop weiter steigern, den Bekanntheitsgrad der Skiregion erhöhen und deren Auslastung verbessern.

Die nächste Delegiertenversammlung der Skiregion Adelboden-Lenk findet am 30. März 2021 statt.

Publiziert am Montag, 06. Juli 2020